

Anlage 2



Städteverband Schleswig-Holstein – Reventlouallee 6 – 24105 Kiel

---

Damen und Herren  
(Ober-)Bürgermeisterinnen und  
(Ober-)Bürgermeister

Tel. 0431 - 57 00 50 30  
Fax: 0431 - 57 00 50 35  
E-Mail: [info@staedteverband-sh.de](mailto:info@staedteverband-sh.de)  
Internet: [www.staedteverband-sh.de](http://www.staedteverband-sh.de)

der Mitgliedskörperschaften  
im Städteverband Schleswig-Holstein

Per E-Mail

---

Unser Zeichen: 53.40.02 kr  
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 02. März 2020

### Informationen aus dem Sozialministerium zum Corona-Virus

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland und auch in Schleswig-Holstein sind die ersten Coronavirus-Patienten bestätigt worden. In Italien und mehreren anderen europäischen Staaten werden ebenfalls immer mehr Fälle bekannt. Die Angst vor der Lungenkrankheit, die durch das Virus ausgelöst werden kann, wächst.

Aktuelle Informationen zur Lage finden Sie im Internetauftritt der Landesregierung

[www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/startseite/Artikel\\_2020/II/200129\\_Grippe\\_Coronavirus.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/startseite/Artikel_2020/II/200129_Grippe_Coronavirus.html))

oder auf der Seite des Robert Koch Institutes

[www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html).

Am Freitag, 28.02.2020, fand ein Arbeitstreffen "Corona" im Sozialministerium statt.

Neben Vertreterinnen und Vertretern aus dem Sozialministerium und Innenministerium waren u.a. Vertreter\*Innen der kassenärztlichen Vereinigung, Ärztekammer, Apothekerkammer, Krankenkassen, Krankenhäuser, sowie Gesundheitsämter und der kommunalen Landesverbände anwesend.

In aller Kürze ein paar Informationen hiervon.

In der **Anlage** erhalten Sie die gezeigte Präsentation von Frau Dr. Marcic, die einen guten Überblick gibt.

Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Minister Garg, der ausführte, "Die Lage ist eine besondere aber beherrschbar".

Seitens der AG Gesundheit des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein, vertreten durch die Vorsitzende, Frau Dr. Kusserow, wurde berichtet, dass zunehmend zu beobachten ist, dass niedergelassene Ärzte sich aus unterschiedlichsten Gründen weigern, zu „beprobieren“ und an die Gesundheitsämter verweisen. Diese Vorgehensweise droht, die Gesundheitsämter „lahm zu legen“.

Ferner wurde berichtet, dass die Hygiene in Anlaufpraxen teilweise verbesserungswürdig ist. Die Kommunikation zwischen Sozialministerium und den Gesundheitsämtern wurde ausdrücklich als positiv bezeichnet.

Zur Entlastung und Vereinheitlichung ist geplant, ein **Bürgertelefon** beim Sozialministerium einzurichten.

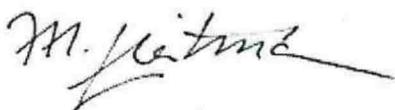
Seitens der Kassenärztlichen Vereinigung wurde erörtert, dass geplant ist, 5 mobile Teams zu etablieren, die über die 116117 von Bürgern kontaktiert werden können und dann vor Ort "beprobieren".

Hinsichtlich der Einrichtung von Schwerpunktpraxen (darüber hinaus) herrscht derzeit noch Unsicherheit.

Seitens der Apothekerkammer wurde angeboten, die Kommunikation in die „Fläche“ zu unterstützen.

Die Kommunikation zwischen Sozialministerium und Gesundheitsämtern soll wie bisher, in beide Richtungen erfolgen. Die Gesundheitsämter der Kreise und kreisfreien Städte werden ständig über die aktuelle Lage und Maßnahmen unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen



Marc Ziertmann  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied